

# Hypertonie

## Key Facts im stationären Klinikaufenthalt

### QUICK FACTS

Hypertonie, allgemein bekannt als Bluthochdruck, ist ein Zustand, bei dem der Druck des zirkulierenden Blutes gegen die Wände der Blutgefäße erhöht ist. Dieser erhöhte Druck kann das Risiko für verschiedene gesundheitliche Probleme erhöhen, darunter Herzkrankheiten, Schlaganfall, Nierenversagen und andere schwerwiegende Erkrankungen.

### TOP 5 DIAGNOSEN MIT HYPERTONIE ALS NEBENDIAGNOSE

Vorhofflimmern, paroxysmal	85.050 Fälle
Sonstige primäre Gonarthrose	84.955 Fälle
Harnwegsinfektion	79.770 Fälle
Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	75.065 Fälle
Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	74.340 Fälle

Quelle: BinDoc Forschungsdatenbank Fallzahlen des Jahres 2022 hochgerechnet, nur stationäre Patienten

### Hypertonie tritt selten allein auf!

Hypertonie tritt oft nicht allein auf, sondern in Verbindung mit anderen Gesundheitszuständen, insbesondere solchen, die das Herz, die Nieren oder das endokrine System betreffen. Die Behandlung dieser zugrunde liegenden Erkrankungen ist entscheidend für die Kontrolle des Bluthochdrucks und die Vermeidung von Komplikationen.

0,8 %

aller stationären Fälle wurden 2022 mit Hypertonie als **Hauptdiagnose** diagnostiziert

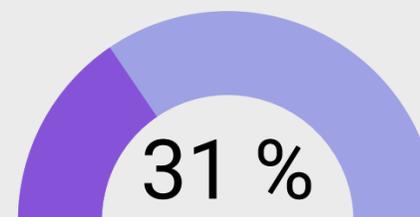
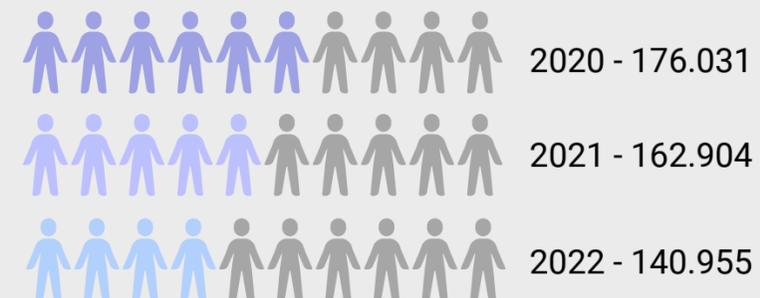
36,3 %

aller stationären Fälle wurden 2022 mit Hypertonie als **Nebendiagnose** diagnostiziert

### Wann Hypertonie als Hauptdiagnose auftritt:

- Hypertensive Krise
- Schwere Hypertonie mit Organbeteiligung
- In Verbindung zu anderen Erkrankungen, die nicht als akut gesehen werden (bspw. Adipositas)

### Patienten mit Hypertonie als Hauptdiagnose:



Aller Deutschen haben ärztlich diagnostizierte Hypertonie

Nach den Ergebnissen der Studie GEDA 2014/2015-EHIS (RKI, 2017)

### Welche sind die größten Herausforderungen?

- führt oft zu weiteren gesundheitlichen Gefährdungen (bspw. CVD)
- Herzkreislauf Erkrankungen (CVD) eine der häufigsten Todesursachen
- Besonders häufig bei Ü65, aber auch junge Menschen häufig betroffen

### Prävention besonders gefragt

- Augenmerk auf Verhaltensprävention
- Lebensstilveränderungen sind gute Behandlungsmöglichkeiten
- Aufklärung über gesundheitliche Folgen

Journal of Health Monitoring 2017 2, RKI (2017)